

Necrologien die Frage nach der Entstehung dieses Totenbuches genauer stellen.

Das Necrolog ist als Teil eines Kapitelsbuches überliefert¹². Es geht ihm ein Martyrolog, Kurzfassung Ados mit Zusätzen, voraus, das von der Hand geschrieben wurde, die den Grundstock der Namenseinträge des Necrologs geschrieben hat. Und dem Necrolog ist die Benediktsregel mit den Simplicius-Versen und eine sibyllinische Prophetie auf König Ludwig VII. von Frankreich vorgebunden. Dieser Regeltext wurde wegen des Schriftbildes, vor allem aber wegen einer Zierinitiale auf fol. 44^r, weil diese „toutes les déterminantes du groupe <sc. clunysien>: jambages à remplis, lacets en rinceaux à terminaisons en trèfles, bagues pointées“¹³ aufweist, den in Cluny selbst entstandenen Handschriften der „époque romane“ zugerechnet¹⁴. Damit sind nur die Hauptteile des Kapitelloffiziumsbuches genannt.

Aber nun muß man fragen: In welchem cluniacensischen Kloster der beginnenden 1090er Jahre ist dieses Kapitelloffiziumsbuch entstanden, dessen Benediktsregel in Cluny selbst geschrieben wurde, dessen Martyrolog in seinen marginalen Rubriken zu den Heiligenfesten mit denjenigen der *Consuetudines Clunys*, in seinen Lektionsangaben mit dem aus Bernards *Ordo Cluniacensis* und Ulrichs *Consuetudines* zu erschließenden Festkalender Clunys übereinstimmt¹⁵, und dessen Zusätze zu Ado im Vergleich mit den erhaltenen cluniacensischen Martyrologien, besonders dem von Cluny nach Saint Martin-des-Champs gelangten, sowie mit den überlieferten cluniacensischen Heiligenfestkalendern das cluniacensische Sanctorale aufweisen¹⁶; das darüber hinaus durch eine stattliche Reihe von Einträgen in Süddeutschland, vorab in Regensburg verehrter Heiliger auffällt, die R. Hausmann, gerade auch wegen der cluniacensischen Heiligen in den Martyrologien von St. Emmeram, Niederaltaich und Weltenburg, mit den bekannten Verbindungen zwischen bayerischen Klöstern und Cluny erklärt, für die neben den Äbten Odilo und Hugo vor allem der Prior Ulrich von Regensburg/Cluny gewirkt hat¹⁷?

12) Vgl. Regina HAUSMANN, *Das Martyrologium von Marcigny-sur-Loire* (Hochschul-Sammlung Philosophie Geschichte 7, 1984) bes. S. 15 f. und 137.

13) Fernand MERCIER, *Les primitifs français. La peinture clunysienne en Bourgogne à l'époque romane. Son Histoire et sa technique* (1931) S. 142.

14) MERCIER, *Les primitifs français* (wie Anm. 13) S. 142.

15) HAUSMANN, *Martyrologium* (wie Anm. 12) S. 27.

16) HAUSMANN, *Martyrologium* (wie Anm. 12) die Synopse S. 176–280.

17) HAUSMANN, *Martyrologium* (wie Anm. 12) Exkurs II, S. 274–280.